

Mai 2022

Bildungsurlaub als Chance?!

14 von 16 Bundesländern haben ihn, den gesetzlich geregelten Anspruch auf Bildungsurlaub. Eine großartige Chance sich beruflich, allgemein oder politisch weiterzubilden und neue Erfahrungen zu sammeln, trotzdem nehmen nur ca. 1 % der Arbeitnehmenden diese Möglichkeit in Anspruch. Einer der Ursprungsgedanken von Bildungsurlaub war, Chancengleichheit für sozial- und bildungsbenachteiligte Arbeitnehmende zu schaffen.

Im Rahmen eines Praktikums beim KDA Oldenburg habe ich mich intensiver mit dem Thema „Bildungsurlaub“ beschäftigt und eine kurze Online-Umfrage gestartet. Mit insgesamt 67 Teilnehmenden kann diese Umfrage nicht als repräsentativ angesehen werden, trotzdem konnte ich einige interessante Eindrücke sammeln. So gab die Mehrheit der Teilnehmenden zwar an, dass sie Bildungsurlaub kennen, aber nur 33 % haben tatsächlich schon an einem teilgenommen. Ein Großteil von ihnen gab an, dass sie durch eigene Recherche oder über Freund:innen und Verwandte von den Angeboten erfahren haben. Diejenigen, die bisher keinen Bildungsurlaub gemacht haben, gaben als einen der Hauptgründe an, dass es zu wenig Informationen darüber gab. Für eine Mehrheit der Teilnehmenden ist sowohl beim Preis wie auch bei der Frage, ob der Bildungsurlaub mit Übernachtung sein sollte, das jeweilige Thema ausschlaggebend. Alle Befragten gaben ein grundsätzliches Interesse an Bildungsurlaub an.

Alina Möller-Börkel

Studentin im Fachmaster Ökumene
und Religionen
Universität Oldenburg
alina.moeller-boerkel@uni-oldenburg.de



Immerdar lasse ich Bildung leuchten wie den lichten Morgen und lasse sie scheinen bis in die Ferne (Sir 24,32)

Bildung und Kirche gehören bereits in vielen Bereichen wie KiTas, Schulen, Erwachsenenbildung und Jugendarbeit zusammen.

Blickt man auf den Bildungsurlaub, so ist die Kirche bisher als Anbieterin aktiv, sie ist aber auch Arbeitgeberin und hätte aus dieser Position die Möglichkeit Bildungsurlaub bekannter zu machen. Außerdem könnten Kirchen z.B. in Gemeindebriefen, auf Websites oder auch in den Abkündigungen im Gottesdienst über Angebote informieren und so Menschen aus verschiedenen Lebenskontexten erreichen. Bildungsurlaub würde so ein Ort der Begegnung, bei dem Menschen zusammenkommen, die sich sonst im Alltag eher selten begegnen. Gleichzeitig könnte die Kirche ein Zeichen für Chancengleichheit setzen, indem sie ihre Angebote durch eventuelle Fördermöglichkeiten so günstig macht, dass alle Interessierten daran teilnehmen können. Thematisch gäbe es viele Bereiche, in denen die Kirche gesamtgesellschaftliche und christliche Themen zusammenbringen könnte, wie z.B. die Klimakrise im Zusammenhang mit der Bewahrung der Schöpfung, soziale Gerechtigkeit oder auch interreligiöser Dialog.

So könnte Bildungsurlaub für die Kirche eine Chance sein, indem sie durch ihn (wieder?) mehr Sichtbarkeit in der Gesellschaft erlangt.

Wer mehr Informationen zu den Ergebnissen der Umfrage haben möchte, kann sich gerne bei mir melden (alina.moeller-boerkel@uni-oldenburg.de).

